



WAHLKREISBRIEF FRANK HEIDAN

MITGLIED DES SÄCHSISCHEN LANDTAGES

INFORMATIONEN AUS DEM SÄCHSISCHEN LANDTAG
UND DEM WAHLKREIS



August 2019

„Courage ist gut, aber Ausdauer ist besser.“
Theodor Fontane * 30. Dezember 1819 - † 20. September 1898

Liebe Leser meines Wahlkreisbriefes,

während ein Hitzerekord den nächsten ablöst, nimmt allmählich auch der Wahlkampf in Sachsen Fahrt auf, ein wenig gebremst durch die hohen Außentemperaturen. Wer einmal die eigene körperliche Fitness testen möchte, der ist am 10. August an der Parkeisenbahn herzlich willkommen. Dort wartet ein Ninja-Parcours auf seine Bewältigung. Auch Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer wird vor Ort sein. Auf den Spuren der Friedlichen Revolution waren wir gemeinsam mit dem Politikwissenschaftler Prof. Werner Patzelt unterwegs, mit Zeitgenossen und jungen Menschen, die wie der gebürtige Bayer interessiert lauschten. Wie der Freistaat den Feuerwehren unter die Arme greift, gibt es im Wahlkreisbrief ebenso zu lesen, wie Einblicke über meinen Perspektivwechsel in den Plauener Weberhäusern. Für die Wahl am 1. September bitte ich um Ihre Unterstützung mit Ihrer Stimme für die CDU und für mich.



Am 1. September
#ERSTSTIMME



Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Frank Heidan

Auf den Spuren der Plauener Wende

Im 30. Jahr der Friedlichen Revolution wird an die Ereignisse in der DDR 1989 erinnert. Dabei geht es aber nicht nur um das Gedenken, sondern auch um die Einordnung des Ganzen im Deutschland des Jahres 2019.



Zeitzeugenbericht am Denkmal für die Friedliche Revolution.

Dafür hatte sich der Plauener CDU-Landtagsabgeordnete Frank Heidan, Akteur und Zeitzeuge von damals, den aus Bayern stammenden Politikwissenschaftler Prof. Werner Patzelt aus Dresden an seine Seite geholt.

Am Samstag, 20. Juli, kamen beide zu einem besonderen Stadtspaziergang mit rund 50 Teilnehmern in Plauen zusammen. Im Mittelpunkt stand das Wendedenkmal in der Plauener Innenstadt. Dort also, wo am 7. Oktober 1989 Tausende Spitzenstädter standen, um für Freiheit und gegen die SED-Diktatur öffentlich und mutig einzutreten. Und gerade diese Demo in Plauen war es, die für die DDR eine Premiere darstellte. Denn hier

musste die SED-Staatsmacht erstmalig zurückweichen, als die Forderungen der Demonstranten nach Abzug des Hubschraubers und der Uniformierten erfüllt wurden.



Prof. Patzelt (m.) spricht in unmittelbarer Nähe zur Johanniskirche.

Um diese Ereignisse für die Nachwelt in Erinnerung zu behalten, forderte Manfred Sörgel, Vorsitzender des Vereins „Vogtland 89“, ein Info- und Dokumentationszentrum in Plauen. Vor dem eingehüllten Rathausportal, gegenüber der Lutherkirche, erinnerte Frank Heidan an seine Erlebnisse von damals.

„Ich war überrascht, hier so viele Menschen zu sehen. Das gab mir Mut, auch wenn ich schon ein etwas mulmiges Gefühl hatte. Denn mir war nicht klar, wie das Ganze endet. Würde die Staatsmacht zurückschlagen? Wann und wie, mit welchen Folgen für uns alle?“

Entlang der Demostrecke erfuhr Prof. Patzelt so einiges, nicht zuletzt auch über neue und modernisierte Gebäude seit der politischen Wende. Der Bauboom nach 1989, immerhin standen damals über 100 Kräne in der Stadt, um die marode Bausubstanz auf Vordermann zu bringen, zeigt auch heute noch Wirkung.



Besuch der heutigen BA – zur Wendezeit stand hier noch die JVA.

Den Abschluss des Rundganges bildete der neue Campus Schlossberg. Hier wurden am 7. Oktober 1989 Menschen wahllos stundenlang in der „Schleuse“ des einstigen Gefängnisses festgehalten. So zeigten die SED-Machthaber ihr wahres Gesicht.

„Die Ereignisse von damals sind für uns Warnung, sich auch 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution gegen jede Form von Totalitarismus und Menschenverachtung zu wehren“, betonte Frank Heidan. Der Gast aus Bayern zeigte sich am Ende des Rundgangs beeindruckt von den persönlichen Erlebnissen, die er in verschiedenen Gesprächen in diesen zwei Stunden erfahren hatte. Für Prof. Werner Patzelt war das Zuhören an diesem Tag besonders wichtig.



Gute Gespräche zum Abschluss vor dem Hotel Alexandra.

Hilferuf der Weberhäuser nutzt Frank Heidan für Perspektivwechsel

Bei schon fast tropischen Temperaturen stieg der Plauerer Wahlkreisabgeordnete Frank Heidan hinter das Steuer seines Baggers, um den Unikat e.V., besser

bekannt als die Hexen aus den Weberhäusern, zu unterstützen. Seit einiger Zeit beschäftigen den Verein umfangreiche Baumaßnahmen an den ehe-

maligen Pferdeställen auf dem Gelände der Hempelschen Fabrik. Diesen Kraftakt zu meistern geht nur mit viel Unterstützung. Und so machte sich der Plauerer Landtagsabgeordnete Frank Heidan samt Bagger und Kipper auf, um die noch fehlenden Schächte für die Hausanschlüsse im Rahmen des Perspektivwechsels zu baggern.



Frank Heidan MdL hebt die Schächte für die Weberhäuser aus.

„Die engagierten Frauen von den Weberhäusern brauchten dringend Hilfe bei den Hausanschlussstellen. Also habe ich mal eine andere Arbeit getestet, die ich vorher schon kannte“, gibt Frank Heidan mit einem Augenzwinkern zu.

Zwei Tage lang, am 23. und 24. Juli, beschäftigten ihn die Grabungen. Für den Fortgang des Projektes ist damit ein weiterer entscheidender Schritt getan.

„Der Unikatverein möchte in den nun im Umbau befindlichen Räumen bald Veranstaltungen stattfinden lassen, auch gern für private Feiern. Durch das Engagement rund um Frau Rüffer und Frau Schier wird unsere Elsteraue beinahe täglich noch attraktiver“, freut sich Frank Heidan.

Über 26.000 Euro für Schülerkunstprojekt

30 Jahre Friedliche Revolution und Grenzöffnung, diesen Themen widmen sich die Teilnehmer eines Plauerer Schülerkunstprojekts. Dafür stellt Sachsen über 26.000 Euro zur Verfügung. Den Zuwendungsbescheid für diese Mittel übergab am 29. Juli der Chef der Sächsischen Staatskanzlei, Oliver Schenk, im Beisein des Plauerer CDU-Landtagsabgeordneten Frank Heidan in der Spitzenstadt.



v.l.: Andreas Heinz MdL, Frank Heidan MdL, Staatsminister Oliver Schenk, Bürgermeister Steffen Zenner.

Das Schülerkunstprojekt ist ein gemeinsames Vorhaben der Partnerstädte Hof und Plauen. Das soll die Möglichkeit für die Auseinandersetzung mit der

gemeinsamen Geschichte künstlerisch bieten.



Frank Heidan MdL, Staatsminister Oliver Schenk und Bürgermeister Steffen Zenner auf dem Weg zum Wendedenkmal.

Der Freistaat Sachsen fördert übrigens noch weitere Projekte aus Plauen: eine 3D-Laser-Grafikprojektion „Friedliche Revolution in Plauen“ mit 13.500 Euro, und für die 10. Deutsch-Deutschen Filmtage „Von der Teilung zur Einheit“ der Partnerstädte Hof und Plauen stehen 4.100 Euro bereit.

„Mit diesen Geldern fördert Sachsen das Engagement der Plauerer von der Wende bis heute in diesen Projekten. Den Akteuren wünsche ich viel Erfolg und ein großes Publikumsinteresse.“

Innenminister von Bayern und Sachsen eröffnen Fahndungskompetenzzentrum

In Plauen ist seit 1. August das gemeinsame Fahndungs- und Kompetenzzentrum von Polizei Sachsen, Bayerischer Polizei und Bundespolizei in Betrieb. Sachsens Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner und sein bayerischer Amtskollege Joachim Herrmann gaben dazu den symbolischen Startschuss. Künftig wird vom neuen Zentrum aus die gemeinsame Fahndungs- und Kontrolltätigkeit der Polizei im Raum Vogtland und Oberfranken koordiniert.



Begrüßung vor dem Plauener Revier. Frank Heidan MdL, Staatsminister Prof. Wöllner (m.) und Staatsminister Herrmann.

Nach Bautzen hat nun Plauen die zweite Fahndungseinrichtung dieser Art im Freistaat Sachsen – mit der Besonderheit, dass auch Bayern beteiligt ist. „Mein fortwährender Einsatz für unser Revier in Plauen hat sich gelohnt. Der Freistaat Sachsen investiert in die Sicherheit der Bürger - künftig werden alle Informationen der verschiedenen Behörden bündeln, die für die Fahndungsarbeit der Polizei wichtig sind.“, so der Plauener Wahlkreisabgeordnete Frank Heidan.

Insgesamt wird es drei derartige Zentren in Sachsen geben. Neben Bundes- und Landespolizei, später werden auch Zoll und das Bundesamt für Güterverkehr eingebunden.

Die erhaltenen Informationen der verschiedenen Behörden werden in Plauen gebündelt. Anhand ihrer Erkenntnisse sollen daraus konkrete Fahndungsempfehlungen für die Kollegen im Streifendienst resultieren mit dem Ziel gezielter Zugriffe der Polizei. Im Mittelpunkt steht dabei die Bekämpfung der Schleuser- und Grenzriminalität.



Großes Medieninteresse in Plauen. Abschlussinterview des MDR.

Die Einrichtung einer gemeinsamen Dienststelle zur Stärkung der polizeilichen Fahndung in Sachsen hatten Bundesinnenminister Horst Seehofer und Sachsens Amtskollege Roland Wöllner Ende Mai beschlossen. Im Zuge dessen kündigte auch Bundesinnenminister Seehofer an, mehr Bundespolizisten nach Sachsen zu schicken. Noch in diesem Jahr sollen 100 zusätzliche Beamte kommen.



Ein Blick in die Diensträume des Fahndungskompetenzzentrums.

Hinweis: Damit wir Ihnen zukünftig den Wahlkreisbrief schneller übersenden können, teilen Sie uns bitte bei Interesse Ihre E-Mail-Adresse mit. Besten Dank. Wollen Sie den Wahlkreisbrief abbestellen, genügt eine kurze Nachricht, auch über die Internetseite möglich.
Fotos: F. Heidan; S. Müller; J. Schmidt; B. Walther.

Redaktion: Steffen Müller, Bert Walther
V.i.S.d.P.: Frank Heidan (MdL)
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 493 55 53
Fax: 0351 / 45 10 31 5553
Mail: frank.heidan@slt.sachsen.de
Internet: www.frank-heidan.de

Wahlkreisbüro
Rädelstraße 2, 08523 Plauen
Bürgersprechstunde:
Termine nach telefonischer Absprache
Tel.: 03741 / 28 19 60
Fax: 03741 / 28 19 65
Mail: frank-heidan-wkplauen@t-online.de